

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-10-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. Oktober 1968

5f x 8
Jenny
Lieber Herr Freund, -

schauen Sie sich doch bitte beifolgende "Photokopien" flüchtig an und sagen Sie mir sodann, wie ich Stellung dazu nehmen könnte.

Des übrigen aber liegen die Dinge doch, wie hinlänglich bekannt: T. M.-Briefe an Privatpersonen dürfen bis auf weiteres nicht veröffentlicht werden. In Uebereinstimmung mit dem S. Fischer-Verlag hat die Erben-gemeinschaft dies beschlossen, und Ausnahmen können nicht gemacht werden, da man vermittlels solcher eine Unzahl anderer Empfänger zwecklos kränken und beleidigen würde. Den Brief vom 23. April (1945?) darf ergo Frau Walter nicht publizieren. Er enthält durchaus nichts, was die Publikation erklären und entschuldigen könnte.

Den Brief vom 3. Januar 1936 betreffend, so kann ich ihn nicht beurteilen. Prinzipiell sind wir gegen die Veröffentlichung auch dieses Briefes. Bindend kann ich mich aber erst äussern, wenn der Wortlaut mir vorliegt.

Ihre eigenen Briefe kann, wie sie gewiss weiss, Frau Hilde Walter publizieren, wann immer ihr dies nützlich scheint. Diese Schriftsachen sind nun einmal (physisch) in ihrem Besitz, und während ich bezweifle, dass T.M.'s wunderschöne Ossietzki-Arie auf Hilde Walters Anregung entstanden ist, mag sie immerhin behaupten, dem sei so gewesen. Auch scheint sie sich ja in Sachen Ossietzki höchst wacker betragen zu haben.

Immer und herzlichst

die Ihre:

PS. Herr Härtling hatte mir - auf meine Bitte - zehn Exemplare "Wendepunkt" zugesagt, doch dann geriet die Sache in Vergessenheit. Würden Sie so freundlich sein?

Ja, und meine Mutter wäre dankbar für 6 Exemplare "Entstehung". Vielen Dank im voraus.